



**Strecker·Berger + Partner mbB**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte

HRB 15093/HRB 15094/HRB 15095

## LESEEXEMPLAR

**Bericht**  
**über die Prüfung des Jahresabschlusses**  
**zum 31. Dezember 2017**  
**und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017**

**Eigenbetrieb**  
**Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung**  
**Großalmerode**

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, GroßalmerodeBilanz zum 31. Dezember 2017

## A k t i v a

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	226.074,50	213.939,50
II. Sachanlagen	12.826.269,16	12.708.453,98
	<u>13.052.343,66</u>	<u>12.922.393,48</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.879,71	65.907,63
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.451,65	113.008,91
2. Forderungen gegen die Stadt Großalmerode	30.733,49	114.822,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42.116,85	61.247,10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 18.480,00 (i. V. EUR 36.960,00)		
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.066.370,32	99.024,55
	<u>14.337.895,68</u>	<u>13.376.403,87</u>

## P a s s i v a

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>		
I. <u>Stammkapital</u>	4.244.000,00	3.580.000,00
II. <u>Rücklagen</u>		
1. Allgemeine Rücklage	0,00	548.325,99
2. Zweckgebundene Rücklage	427.922,41	372.589,85
Auszahlung an die Stadt	0,00	-179.000,00
	427.922,41	741.915,84
III. <u>Gewinn/Verlust</u>		
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Jahresgewinn	250.642,79	234.332,56
	250.642,79	234.332,56
	4.922.565,20	4.556.248,40
<b>B. <u>Sonderposten für Ertragszuschüsse</u></b>		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.854.748,85	1.962.099,53
2. Sonstige Zuschüsse	206.109,51	214.210,29
3. Empfangene Investitionszuschüsse	98.071,00	0,00
	2.158.929,36	2.176.309,82
<b>C. <u>Rückstellungen</u></b>		
Sonstige Rückstellungen	7.000,00	7.000,00
<b>D. <u>Verbindlichkeiten</u></b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.916.092,14	6.297.947,59
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 280.603,45 (i. V. EUR 326.074,92)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.584,48	204.182,57
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 309.584,48 (i. V. EUR 204.182,57)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	14.764,72	119.927,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 14.764,72 (i. V. EUR 2.412,51)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.959,78	14.788,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 8.959,78 (i. V. EUR 14.788,33)		
	7.249.401,12	6.636.845,65
	14.337.895,68	13.376.403,87

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, GroßalmerodeGewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.834.230,73	1.869.366,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.856,60	28.809,68
	<u>1.884.087,33</u>	<u>1.898.176,46</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76.192,46	75.854,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	172.424,97	191.954,22
	<u>248.617,43</u>	<u>267.808,39</u>
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	267.225,59	269.996,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 23.369,27 (i. V. EUR 23.504,56)	82.053,97	82.362,99
	<u>349.279,56</u>	<u>352.359,08</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	626.992,21	612.784,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	206.202,18	212.875,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194,50	1.077,90
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202.178,66	218.742,02
	<u>201.984,16</u>	<u>217.664,12</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	251.011,79	234.684,56
10. Sonstige Steuern	369,00	352,00
11. Jahresgewinn	<u>250.642,79</u>	<u>234.332,56</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns		
a) Zur Abführung an den Haushalt der Stadt	250.642,79	234.332,56
b) Auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	0,00

## Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode

### Anhang

#### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode ist ein Eigenbetrieb der Stadt Großalmerode. Der Eigenbetrieb wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

#### II. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 ist nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.) - insbesondere den ergänzenden Vorschriften des zweiten Abschnittes für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff.) - sowie den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetz erstellt.

#### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Empfangene Ertragszuschüsse und sonstige Zuschüsse werden aktivisch gekürzt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Jahr des Zugangs sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten, ggf. unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen, aktiviert. Unter den Forderungen sind Forderungen gegen die Stadt Großalmerode in Höhe von EUR 30.733,49 ausgewiesen.

Die **liquiden Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode in Höhe von EUR 14.764,72 enthalten.

#### IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in folgenden Anlagenspiegeln gem. § 268 Abs. 2 HGB dargestellt:

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasseranlageneinrichtung Großalmrode

Entwicklung Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Durch- schnittlicher Ale-Satz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	929.894,61	24.010,15	0,00	953.904,76	714.945,11	11.875,15	0,00	726.820,26	226.074,50	213.839,50	1,2	23,7
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.291.868,33	0,00	23.084,50	5.268.783,83	3.798.767,49	119.308,50	23.084,00	3.894.991,99	1.373.791,84	1.493.100,84	2,3	26,1
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	354.730,86	39.286,08	0,00	394.016,94	69.989,36	8.793,58	0,00	78.782,94	315.234,00	284.741,50	2,2	80,0
3. Wasserverteilungsanlagen	9.071.216,51	52.482,29	0,00	9.227.123,35	5.568.868,01	164.308,34	0,00	5.733.276,35	3.493.847,00	3.502.248,50	1,8	37,9
4. Abwasserföhrungen	15.506.419,24	95.222,79	0,00	15.758.004,23	8.348.505,74	303.640,49	0,00	8.652.146,23	7.105.858,00	7.157.913,50	1,9	45,1
5. Technische Anlagen und Maschinen	851.774,94	3.775,10	0,00	1.227.789,65	763.340,44	14.818,71	0,00	778.159,15	449.630,50	88.434,50	1,2	36,6
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.941,72	16.788,44	14.867,92	57.862,24	47.107,22	4.247,44	14.867,42	36.487,24	21.375,00	8.834,50	7,3	36,9
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.180,64	564.664,62	0,00	66.532,82	0,00	0,00	0,00	66.532,82	66.532,82	173.180,64	0,0	100,0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>31.305.132,24</b>	<b>732.933,24</b>	<b>37.952,42</b>	<b>32.000.113,06</b>	<b>18.596.678,26</b>	<b>615.117,06</b>	<b>37.951,42</b>	<b>19.173.843,90</b>	<b>12.826.269,16</b>	<b>12.708.453,98</b>	<b>1,9</b>	<b>40,1</b>
	<b>32.234.016,85</b>	<b>756.943,39</b>	<b>37.952,42</b>	<b>32.953.007,82</b>	<b>19.311.623,37</b>	<b>626.992,21</b>	<b>37.951,42</b>	<b>19.900.664,16</b>	<b>13.052.343,66</b>	<b>12.922.393,48</b>	<b>1,9</b>	<b>39,6</b>

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** in Höhe von EUR 1.854.748,85 betreffen Zuschüsse von Kunden für Hausanschlusskosten (EUR 194.820,56) und für Anschlussbeiträge (EUR 195.960,74) sowie Zuschüsse des Bundes und des Landes (EUR 1.463.967,55). Die jährliche Auflösung erfolgt in Höhe von 5 % zugunsten der Umsatzerlöse.

Die **sonstigen Zuschüsse** (EUR 206.109,51) betreffen Fördermittel aus der Grundwasserabgabe, Zuschüsse zur Anbindung von Anlieger aus den Randbezirken sowie ein Tilgungszuschuss des Landes für ein Darlehen. Es handelt sich bei dem mit der Landesbank Hessen-Thüringen abgeschlossenen Darlehensvertrag um ein Darlehen im Rahmen des Sofortprogramms für den Bau von kommunalen Abwasseranlagen (Programm II/2006) vom Land Hessen.

Dieses Darlehen wurde ab dem Jahr 2010 erstmalig getilgt. Hierfür gewährt das Land Hessen für die Dauer von 10 Jahren Zins- und Tilgungszuschüsse. Der Tilgungszuschuss insgesamt wird aktivisch unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ ausgewiesen und entsprechend dem Zins- und Tilgungsplan aufgelöst. Zudem wird der Tilgungszuschuss passivisch dem Sonderposten für sonstige Zuschüsse zugeführt und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Wirtschaftsgutes aufgelöst.

Bei den **empfangenen Investitionszuschüssen** in Höhe von EUR 98.343,72 handelt es sich um Zuschüsse des Werra-Meißner-Kreises zu der im Berichtsjahr fertiggestellten Phosphateliminationsanlage. Der Zuschuss wird über die Laufzeit von 50 Jahren abgeschrieben.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die voraussichtlichen Jahresabschlusskosten.

Die Fälligkeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

#### Verbindlichkeitenspiegel Gesamtbilanz

<u>Bilanzposten</u>	Restlaufzeiten			Sicherheiten		Art und Form der Sicherheit
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.916.092,14	280.603,45	1.111.113,82	5.524.374,87		keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.584,48	309.584,48	0,00	0,00		keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	14.764,72	14.764,72	0,00	0,00		keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.959,78	8.959,78	0,00	0,00		keine
<b>Gesamt</b>	<b>7.249.401,12</b>	<b>613.912,43</b>	<b>1.111.113,82</b>	<b>5.524.374,87</b>		

Verbindlichkeitspiegel Bereich Wasserversorgung

	Restlaufzeiten				Sicherheiten
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Art und Form
	EUR	EUR	EUR	EUR	der Sicherheit
<u>Bilanzposten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.388.088,73	69.475,65	278.926,72	2.039.686,36	keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.510,13	31.510,13	0,00	0,00	keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	14.764,72	14.764,72	0,00	0,00	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.666,61	4.666,61	0,00	0,00	keine
Gesamt	<u>2.439.030,19</u>	<u>120.417,11</u>	<u>278.926,72</u>	<u>2.039.686,36</u>	

Verbindlichkeitspiegel Bereich Abwasserentsorgung

	Restlaufzeiten				Sicherheiten
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Art und Form
	EUR	EUR	EUR	EUR	der Sicherheit
<u>Bilanzposten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.528.003,41	211.127,75	832.187,15	3.484.688,51	keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.074,35	278.074,35	0,00	0,00	keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	0,00	0,00	0,00	0,00	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.293,17	4.293,17	0,00	0,00	keine
Gesamt	<u>4.810.370,93</u>	<u>493.495,27</u>	<u>832.187,15</u>	<u>3.484.688,51</u>	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.



V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Die Gliederungsvorschriften des § 24 HessEigBGes wurden beachtet.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2017</u>
	EUR
Gebührenerträge Wasser	595.513,80
Gebührenerträge Kanal	907.049,84
Gebühren Straßenentwässerung	191.800,00
Gebühren Fäkalschlamm	8.306,10
Auflösung Ertragszuschüsse	<u>131.560,99</u>
	<u><u>1.834.230,73</u></u>

VI. Sonstige Angaben1. Angaben zu den Organen:

Die Betriebsleitung wird durch Herrn Thomas Simon sowie durch Herrn Michael Höhre als stellvertretenden Betriebsleiter wahrgenommen.

Der Betriebskommission gehören an:

seit 01. November 2016

Bürgermeister	Nickel, Andreas, Großalmerode, bis 10.06.2018
Stadtrat	Herrmann, Manfred, Großalmerode, bis 31.03.2018
Personalratsmitglied	De Sciscio, Nicola, Großalmerode
Stadtrat	Fiedler, Frank, Großalmerode
Stadtverordneter	Röse, Gert, Großalmerode
Personalratsmitglied	Sievers, Jens, Großalmerode
Stadtverordneter	Studenroth, Kurt, Großalmerode
Stadtverordneter	Gundlach, Dirk, Großalmerode
Stadtverordneter	Fischer, Uwe, Großalmerode
Bürgermeister	Thomsen, Finn, Großalmerode, ab 11.06.2018
Stadtrat	Telschow, Gerhard, Großalmerode, ab 22.10.2018

Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Betriebskommission sind im Berichtsjahr in Höhe von EUR 114,80 angefallen.

Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

2. Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb mit den Sparten Wasserversorgung und Abwasserentsorgung besetzt 7 Stellen.

3. Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2017 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen EUR 3.500,00, für Steuerberatungsleistung EUR 2.949,90 sowie für sonstige Leistungen EUR 4.800,00.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2017 eingetreten sind

Nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

5. Gewinnverwendung (§ 285 Nr. 34 HGB):

Das Jahresergebnis 2017 gliedert sich wie folgt auf:

Wasser Jahresgewinn	EUR	92.067,65
Abwasser Jahresgewinn	EUR	158.575,14

Der Jahresgewinn 2017 beläuft sich damit auf insgesamt EUR 250.642,79.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Wasserversorgung in Höhe von EUR 92.067,65 vollständig als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Großalmerode auszuschütten.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Abwasserentsorgung in Höhe von EUR 158.575,14 vollständig als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Großalmerode auszuschütten.

Großalmerode, den 18. Oktober 2018

Die Betriebsleitung

des

Eigenbetriebes Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung  
Großalmerode

gez. Thomas Simon

#### **E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags**

77. Über das Ergebnis der Erweiterung des Prüfungsauftrags, die sich aus den Vorgaben gemäß § 27 Abs. 2 HessEigBGes ergibt und sich nicht unmittelbar auf den Jahresabschluss oder Lagebericht bezieht, berichten wir in diesem Abschnitt.

#### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

78. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Fragenkatalog des IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und Satzungsbestimmungen geführt worden sind.
79. Im Einzelnen verweisen wir auf Anlage IX dieses Prüfungsberichtes. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

## **F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

80. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage IV) des Eigenbetriebes Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode unter dem Datum vom 06. November 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### **„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des hessischen Eigenbetriebsgesetzes (HessEigBGes) liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB sowie nach § 27 Abs. 2 HessEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des hessischen Eigenbetriebsgesetzes (HessEigBGes) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

81. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
82. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

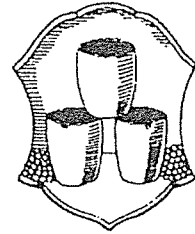
Kassel, den 06. November 2018

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

Heiner Eggert  
Wirtschaftsprüfer

Andreas Fehr  
Wirtschaftsprüfer

STADT GROSSALMERODE - DER MAGISTRAT  
(Werra-Meißner-Kreis)



Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode  
- Eigenbetrieb - S W A

**Lagebericht**  
des Eigenbetriebs Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode für  
das Wirtschaftsjahr 2017

**Grundsätzliches**

1. Wasserversorgung

Der Eigenbetrieb der Stadt Großalmerode unterhält im Bereich der Wasserversorgung drei Tiefbrunnen, fünf Quellen, zwei Pumpstationen und sieben Hochbehälter. Das Wasserleitungsnetz umfasst eine Strecke von 68 km. Insgesamt sind zurzeit 99% der Bevölkerung der Stadt Großalmerode an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Technische Anlagen:	2017	2016	2015
<u>Wassergewinnung</u>			
Quellen (Anzahl)	5	5	5
Tiefbrunnen (Anzahl)	3	3	3
<u>Speicherung</u>			
Hochbehälter (Anzahl)	7	7	7
<u>Verteilung</u>			
Pumpstationen (Anzahl)	2	2	2
Rohrnetzlänge (km)	68	68	68
Zu versorgende Haushalte (Anzahl)	2.288	2.289	2.284
Anschlussgrad (%)	99	99	99

2. Abwasserentsorgung

Der Eigenbetrieb der Stadt Großalmerode betreibt im Stadtteil Trubenhausen eine Kläranlage, die auf 9.500 Einwohnergleichwerte ausgelegt ist. Neben elf Regenüberläufen ohne Becken stehen noch drei Regenüberlaufbecken mit einem Gesamtvolumen von 1.494 m<sup>3</sup> und ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 235 m<sup>3</sup> im Eigentum. Im Bereich des Kindergartens am Mühlgraben und in der L 3238 im Stadtteil Laudenschbach wurden in 2003 noch zwei Stauraumkanäle mit jeweils 150 m<sup>3</sup> Stauvolumen neu errichtet. Dies entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Das Kanalleitungsnetz hat eine Länge von 80 km und teilt sich sowohl in ein Schmutz-, Regen- wie auch Mischwassersystem. Insgesamt sind zurzeit 98% der Bevölkerung der Stadt Großalmerode an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Technische Anlagen:	2017	2016	2015
Kläranlagen	1	1	1
Regenüberläufe	11	11	11
Regenüberlaufbecken	3	3	3
Regenrückhaltebecken	1	1	1
Stauraumkanäle	2	2	2
Kanalleitungsnetzlänge (km)	80	80	80
Anschlussgrad (%)	98	98	98

## Wirtschaftsplan

### 1. Wasserversorgung

Den Wirtschaftsplan für den Bereich Wasserversorgung für das Jahr 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode am 02. Februar 2017 beschlossen. Der Wirtschaftsplan war -neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsatzung- Grundlage für die Wirtschaftsführung.

Die im Vermögensplan für den Betriebszweig Wasserversorgung vorgesehene Bruttokreditaufnahme in Höhe von 267.000 € wurde von der Aufsichtsbehörde mit Verfügung vom 26. April 2017 genehmigt. Verpflichtungsermächtigungen wurden in diesem Wirtschaftsplan in Höhe von 123.000 € veranschlagt und genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde die Höhe des Kassenkredites mit 250.000 €, da dies die HGO vorschreibt.

Auf Grund des gut geplanten Investitionsvolumens und der gut kalkulierten Aufwendungen und Erträge im Bereich des Erfolgsplanes war in 2017 eine Änderung des Wirtschaftsplanes nicht erforderlich.

### 2. Abwasserentsorgung

Den Wirtschaftsplan für den Bereich Abwasserentsorgung des Jahres 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode ebenfalls am 02. Februar 2017 beschlossen. Der Wirtschaftsplan war -neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsatzung- Grundlage für die Wirtschaftsführung.

Im Vermögensplan für den Betriebszweig Abwasserentsorgung war eine Bruttokreditaufnahme in Höhe von 797.000 € vorgesehen und von der Kommunalaufsicht am 26. April 2017 genehmigt. Grund hierfür sind die entsprechenden Investitionsausgaben. Verpflichtungsermächtigungen wurden in diesem Wirtschaftsplan in Höhe von 185.000 € veranschlagt und genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde die Höhe des Kassenkredites mit 250.000 €, da dies die HGO ebenfalls vorschreibt.

Auf Grund der gut kalkulierten Aufwendungen und Erträge im Bereich des Erfolgsplanes und der geplanten Investitionen war in 2017 eine Änderung des Wirtschaftsplanes nicht erforderlich.



## Entwicklung des Geschäftsverlaufs

### 1. Wasserversorgung

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Verbrauchsabrechnung eines EDV-Verfahrens bei dem Rechenzentrum ekom21 in Kassel. Über dieses System wurden in 2017 insgesamt 2.402 Haushalte abgerechnet. Hinzu kommen noch 14 Abnehmer, die mit manuell erstellten Bescheiden zur Gebühreinzahlung herangezogen wurden. Darunter sind ein größerer Abnehmer, der seine eigene Wasserversorgung eingestellt hat und das Wasser von uns bezieht sowie das städtische Panoramabad mit der Erstbefüllung für die anstehende Badesaison.

Insgesamt wurden in 2017 für 252.659 m<sup>3</sup> Wassergebühren abgerechnet, davon 1.585 m<sup>3</sup> über 12 Einzelabrechnungen. Für die privaten Haushalte liegt der Verbrauch bei 251.074 m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Durchschnittsverbrauch von knapp über 39 m<sup>3</sup> p.a. und Person bei ca. 6.500 Einwohnern.

Im Berichtsjahr sind Erlöse aus Gebührenerträgen in Höhe von 595.500 € erzielt worden. Sie sind im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 13.700 € gesunken, liegen damit um 49.500 € unter den im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträgen.

Leider wiederholt sich die erfreuliche Zahl aus dem letzten Jahr nicht. Wieder sinken der Verbrauch und damit die Erträge. Immerhin liegt der Verbrauch noch über dem Ergebnis 2015. Im letzten Lagebericht wurde auf zwei Sondereffekte in 2016 hingewiesen, die sich in 2017 nur teilweise auswirken. Das Umstellen des Ableserhythmus fällt in 2017 weg, weil wir wieder normale 12 Monate abgelesen haben. Es wurden aber im Berichtsjahr wieder vermehrt die Ringkolbenzähler eingebaut, die genauer messen. Der damit theoretisch erzielte Mehrverbrauch, kann aber die „Mindererträge“ durch den erstgenannten Punkt nicht aufwiegen.

Die Ursache für die Differenz zum Planansatz sind die der Kalkulation zu optimistisch zugrunde gelegten Kubikmetermengen bei den privaten Haushalten (270.000 m<sup>3</sup>).

In 2017 wurden 9 neue Kunden an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen. Gleichzeitig wurden aber auch 10 Hausanschlüsse von der Wasserleitung abgetrennt.

Die im Berichtsjahr erzielten Gesamterträge des Betriebszweiges Wasserversorgung (einschl. Zinserträge) belaufen sich auf 667.100 € (im Vorjahr: 687.900 €) und sind somit um 20.800 € gesunken. Sie liegen um 53.900 € unter den Ansätzen des Wirtschaftsplanes. Im Vorjahr haben sie 13.100 € unter den Ansätzen gelegen. Das dies neben der o.g. Entwicklung der Gebühreneinnahmen so ist, ist den nicht so erzielten sonstigen Erträgen geschuldet.

Im Rahmen von Vorgesprächen mit dem Wirtschaftsprüfer wurde festgestellt, dass die laufenden Reparaturen der Wasser- und Kanalhausanschlüsse zum Unterhaltungsaufwand gehören und die Erstattungen durch die Hausanschlussnehmer einen Ertrag in der Ergebnisrechnung darstellen. Dies waren in 2016 ca. 20.500 €, die als Ertrag in der Ergebnisrechnung gebucht wurden. Dem stand eine entsprechende Ausgabe gegenüber. In 2017 waren es nur 9.300 €. Ausgaben für die erstmalige Herstellung und grundlegende Sanierung werden auch weiterhin im Vermögensplan zu 100% verausgabt und vereinnahmt.

Folgende Einsparungen konnten im Vergleich zum Haushaltsansatz erzielt werden:

1. *Bauliche Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens*: 68.200 € wegen geringeren Schäden am Wasserleitungsnetz und den Hochbehältern. Da aber hier auch die Gegenbuchung zu den Aufwendungen für die Wasserhausanschlüsse erfolgt (9.300 €, siehe oben), fällt die Einsparung noch höher aus.

2. *Sachverständigen- und Gerichtskosten:* Im Rahmen der Diskussionen zur Errichtung der Windenergieanlagen im Kaufunger Wald wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die beiden Wasserschutzgebiete Steinbergwiesen in der Kernstadt und Trubenhausen von einem Fachbüro untersuchen und neu bewerten zu lassen. Die dafür benötigten Mittel wurden in den Wirtschaftsplan eingestellt. Die Kosten verteilen sich unterschiedlich auf mehrere Jahre, weil die Untersuchungen jahübergreifend erfolgen müssen. Dies führt in 2017 zu Einsparungen in Höhe von 5.500 €.

Nennenswerte Mehraufwendungen im Vergleich zum Haushaltsansatz sind in diesem Jahr wie folgt zu verzeichnen:

1. *Anschaffungen von Wasserzählern:* Wie bereits im Lagebericht des Vorjahres dargestellt, wurde in 2016 ein Beschäftigter auf Basis von 450 € eingestellt, der sich ausschließlich um den Austausch der Wasserzähler gekümmert hat. Damit sollen die Rückstände aufgearbeitet werden, die sich in den letzten Jahren angesammelt haben. Dies bedingt aber analog dazu die Anschaffung von neuen Wasserzählern. Die standartmäßig geplanten Mittel reichten hierfür nicht aus. Es mussten knapp 5.000 € mehr ausgegeben werden, was aber gerechtfertigt ist.

Die großen Kostenpositionen Personalaufwendungen und Abschreibungen liegen exakt auf den Planansätzen.

Im Wirtschaftsplan wurde noch ein Überschuss von 72.300 € ausgewiesen. Aus den nun dargestellten Ist-Zahlen ergibt sich ein Überschuss von 92.100 €. Im Vorjahr waren es 91.600 €.

## 2. Abwasserentsorgung

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Verbrauchsabrechnung eines EDV-Verfahrens bei dem Rechenzentrum ekom21 in Kassel. Über dieses System wurden in 2017 insgesamt 2.402 Wasserzähler abgerechnet. Hinzu kommen noch 8 Abnehmer, die mit manuell erstellten Bescheiden zur Gebührenzahlung herangezogen wurden. Hierbei handelt es sich u.a. um 4 größere Abnehmer, die über eine eigene Wasserversorgungsanlage verfügen und nur zu Kanalbenutzungsgebühren veranlagt werden (sog. Sonderzahler) und um 4 kleinere temporäre Abnehmer.

Insgesamt wurden in 2017 für 240.298 m<sup>3</sup> Kanalbenutzungsgebühren abgerechnet, davon 59 m<sup>3</sup> für 4 Abnehmern und 5.375 m<sup>3</sup> für die 4 sog. Sonderzahler. Für die privaten Haushalte liegt der Verbrauch bei 234.864 m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Durchschnittsverbrauch von knapp ca. 36 m<sup>3</sup> p.a. pro Person bei ca. 6.500 Einwohnern. Im Jahresabschluss sind Erlöse aus Gebührenerträgen in Höhe von 907.000 € (im Vorjahr: 929.900 €) ausgewiesen. Diese liegen mit 63.000 € unter den veranschlagten Erträgen des Wirtschaftsplanes. Die Ursache hierfür sind neben den o.g. Mindermengen beim Verbrauch die der Kalkulation zu optimistisch zugrunde gelegten Kubikmetermengen bei den Haushalten (250.000 m<sup>3</sup>).

Wie auch im Vorjahr wurden bei der Abrechnung lediglich 3,80 € pro m<sup>3</sup> zu Grunde gelegt, obwohl die Entwässerungssatzung 4,00 € vorsieht. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember 2012 so beschlossen. Der Grund hierfür war das Aussetzen der Eigenkontrollverordnung (EKVO) durch das Land, welche die Untersuchung der privaten Kanalhausanschlüsse vorsah. Dies war bei der Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes bekannt und wurde entsprechend eingearbeitet. Bis zum heutigen Tag ist nicht absehbar, ob und ggf. wann das Land diese Regelung wieder in Kraft setzt.

Bei den sonstigen Erträgen ist auf folgende Besonderheiten hinzuweisen:

1. Wie im Bereich der Wasserversorgung spielt in diesem Jahr die Erstattung von Hausanschlusskosten nicht die ganz große Rolle, obwohl dafür entsprechende Mittel eingeplant waren. Es wurden nur Hausanschlüsse in Höhe von 3.900 € in Rechnung gestellt. Dem stehen natürlich auch entsprechende Einsparungen auf der Aufwandsseite entgegen.
2. Der alte Dekanter, der in 2017 durch einen neuen ersetzt wurde, war bereits abgeschrieben. Er konnte aber für 4.200 € verkauft werden. Dieser Sondererlös war nicht veranschlagt.
3. Wie bereits in den Zwischenberichten dargestellt, konnte ein Sicherheitseinbehalt für eine bauausführende Firma vereinnahmt werden. Diese 16.800 € waren auch nicht geplant und veranschlagt.

Die Gesamterträge des Betriebszweiges Abwasserentsorgung (einschl. Zinserträge) belaufen sich auf 1.217.200 € (im Vorjahr: 1.211.400 €) und liegen damit um 50.100 € unter den Ansätzen des Wirtschaftsplanes.

Größere Einsparungen im Vergleich zum Haushaltsansatz konnten verzeichnet werden bei

1. *Kosten der baulichen Unterhaltung*: Erfreulicher Weise wurden nur 50% der veranschlagten Aufwendungen (80.000 €) verausgabt. Die „großzügige“ Veranschlagung ist aber notwendig, um auf Unvorhersehbares reagieren zu können.
2. *Abwasserabgabe*: Vom Land wurde nur der Abschlag für das Jahr 2017 in Rechnung gestellt. Die Abrechnung der Vorjahre, die noch ausstehen, wurden nicht berechnet, weil erst die Phosphateliminierungsanlage voll im Betrieb sein muss. Die dafür zu zahlende Abwasserabgabe wird nämlich der Stadt wieder als Zuschuss für den Bau der Anlage angerechnet. Diese Verrechnung muss noch erfolgen
3. der *Umlage an den Abwasserverband Rommerode-Velmeden-Walburg*: Diese wurde mit 19.700 € niedriger abgefordert, da die Kosteneinsparungen im Verband auch positive Auswirkungen auf die Stadt Großalmerode hat.

Diesen Einsparungen stehen folgende Mehrausgaben gegenüber:

1. *Fremdreinigung*: Trotz des im Herbst 2015 erfolgten Umbaus des Regenüberlaufbeckens Trubenhausen musste dieses in 2017 abermals für 2.300 € einmal durch eine Fachfirma gereinigt werden. Eine endgültige Lösung des Problems wird angestrebt.
2. Die *Stromkosten* liegen 8.200 € über dem geplanten Ansatz in Höhe von 35.000 €. Der Ansatz wurde zu optimistisch geplant. Insgesamt sind die Stromkosten schwierig zu kalkulieren. Geänderte Stromverträge und der Einsatz der stromintensiven Pumpen führen zu entsprechenden Schwankungen.
3. Die Abschreibungen liegen um 7.900 € über dem Planansatz. Die hohen Investitionen, insbesondere in der Kläranlage direkt führen zu erhöhten Abschreibungen, die sich in den nächsten Jahren noch weiter auswirken werden.

Die Personalaufwendungen als eine der größten Aufwandsposten liegen im Plan.

Insgesamt schließt der Bereich Abwasserentsorgung mit einem Gewinn von ca. 158.600 € ab. Im Wirtschaftsplan wurde von einem Gewinn in Höhe von 138.800 € ausgegangen. Die Begründung ergibt sich im Wesentlichen aus den vorherigen Absätzen und ist nachvollziehbar.

Mit den nunmehr ausgewiesenen Zahlen und unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Rücklage, die sich aus der nicht ausgezahlten Eigenkapitalverzinsung in 2015 + 2017 und den

entsprechenden Überschüssen ergibt, wird der Eigenbetrieb in die Lage versetzt, die Eigenkapitalverzinsung im vollen Umfang auch mit der Erhöhung auf 6%, bedienen zu können. Über die endgültige Überschussverwendung entscheidet die Stadtverordnetenversammlung nach Vorlage durch die Betriebsleitung.

## Investitionsmaßnahmen und Finanzierung

### 1. Wasserversorgung

Die Wasserversorgungsbaumaßnahmen korrespondieren sehr häufig mit den Kanal- und Straßenbaumaßnahmen im städtischen Haushalt, da die Stadt in erster Linie Straßen ausbaut, bei denen auch die Notwendigkeit der Erneuerung der Wasser- und Kanalleitung besteht. So war es auch in diesem Jahr.

Folgende Investitionen wurden in 2017 im Bereich der Wasserversorgung getätigt:

1. Neuanschaffung eines Fahrzeuges;
2. Umbau eines Druckminderschachtes in Epterode
3. Dachsanierung Hochbehälter Rommerode
4. Sanierung Quelle Trubenhausen
5. Wasserleitung *Am Äckerchen* einschließlich der Hausanschlüsse,
6. Wasserleitung *Hohe* einschließlich Hausanschlüsse;
7. Noch Restzahlungen mussten für die Maßnahmen Wasserleitung *Lange Straße + Hof Faulbach* gezahlt werden.

In das nächste Jahr verschoben wurden die beiden Maßnahmen *Eichhofstraße* und *Fuchshecke Unterer Teil*, weil in der Stadtverordnetenversammlung noch die Entscheidung zur Einführung der wiederkehrenden Straßenbeiträge anstand, die erst Ende 2017 getroffen wurde.

Insgesamt wurde im Bereich der Wasserversorgung in 2017 ca. 187.900 € investiert. Auf eine Darlehensaufnahme konnte nach der Darlehensaufnahme in 2015 in diesem Jahr nicht verzichtet werden. Der Haupt- und Finanzausschuss und die Betriebskommission haben in einer gemeinsamen Sitzung am 29. März 2017 eine Darlehensausnahme in Höhe von 500.000 € für diesen Bereich beschlossen. Das Darlehen bei der Sparkasse Werra-Meißner hat eine Zinsbindungsfrist von 10 Jahren und wird einer 2%igen Tilgung mit 0,75% verzinst.

Die Abschreibungen und Ertragszuschüsse wurden entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen verbucht.

### 2. Abwasserentsorgung

Folgende Investitionen wurden in 2017 im Bereich der Abwasserentsorgung getätigt:

1. Kanalleitung *Am Äckerchen*, einschließlich der Hausanschlüsse,
2. Umbau Pumpstation Epterode,
3. Neuanschaffung Dekanter;
4. Phosphateliminierungsanlage
5. Für folgende in den Vorjahren abgeschlossenen Maßnahmen: *Lange Straße + Hof Faulbach* mussten noch Nachzahlungen getätigt werden.
6. Mit der Zustandsbewertung des Kanalnetzes wurde begonnen.

7. Wie in jedem Jahr hat der *Abwasserverband Rommerode-Velmeden-Walburg* Investitionen getätigt, an denen sich die Stadt entsprechend mit 43% beteiligen muss.

Bezüglich der Baumaßnahmen Eichhofstraße und Fuchshecke Unterer Teil siehe Erläuterungen im Bereich der Abwasseranlagen. Ebenfalls geschoben wurde die Kanalsanierung in der Jonasbach, weil die Koordination der Maßnahme auf dem Gelände der Valentin-Traudt-Schule nicht ganz einfach war.

Insgesamt wurde im Bereich der Abwasserentsorgung in 2017 rund 569.100 € investiert. Auf eine Darlehensaufnahme konnte nach der Darlehensaufnahme in 2015 in diesem Jahr nicht verzichtet werden. Der Haupt- und Finanzausschuss und die Betriebskommission haben in einer gemeinsamen Sitzung am 29. März 2017 eine Darlehensausnahme in Höhe von 450.000 € für diesen Bereich beschlossen. Das Darlehen bei der Sparkasse Werra-Meißner hat eine Zinsbindungsfrist von 10 Jahren und wird einer 2%igen Tilgung mit 0,75% verzinst.

Die Abschreibungen und Ertragszuschüsse wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verbucht.

### Zusammenfassende Einzelbetrachtung einzelner Bilanzpositionen

#### Aktiva - Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stellt naturgemäß die größte Position der Aktivseite dar. Bedingt durch die aktivierten Investitionen und gebuchten Abschreibungen ist das Anlagevermögen im Bereich der Abwasserentsorgung leicht gestiegen und im Bereich der Wasserversorgung leicht gesunken. Insgesamt beläuft es sich auf gut 14 Mio. €.

#### Aktiva - Umlaufvermögen (Guthaben bei Kreditinstituten)

Die Guthaben bei den Kreditinstituten (Girokontenbestand) sind bedingt durch die vorgenannte Kreditaufnahme bewusst und gezielt gestiegen, um den Eigenbetrieb wieder liquide zu stellen.

#### Passiva - Eigenkapital

Hier werden das vorhandene Stammkapital, die Rücklagen und der Gewinn dargestellt. Letztgenannter ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung. In 2017 wurden zwei Dinge im Bereich des Eigenkapitals berichtigt, die nicht korrekt dargestellt waren. Erstens wurde die Darstellung der Rücklage bereinigt und zweitens Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Stadt über die Verrechnung mit dem Eigenkapital ausgeglichen. Beides hat Auswirkungen auf das Stammkapital. Die Stadtverordnetenversammlung hat ihrer Sitzung am 15.12.2017 den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und die 2. Änderungssatzung zur Eigenbetriebssatzung beschlossen. Auf die ausführliche Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wird verwiesen.

Das Stammkapital verändert sich wie folgt:

	<u>Gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Kanal</u>
Alt	3.580.000 €	1.023.000 €	2.557.000 €
Neu	4.244.000 €	1.354.000 €	2.890.000 €

Im Gegenzug dazu werden die Gebührenaussgleichrücklagen gesondert dargestellt. Mit diesen Buchungen wird der Eigenbetrieb gestärkt.

### Passiva – Sonderposten für Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse stellen die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge aus den letzten Jahren dar. In den Vorberichten zum Wirtschaftsplan wurde in den letzten Jahren daraufhin gewiesen, dass sich diese nicht mehr ändern und nur noch auslaufen. Dem ist nicht mehr so. Bedingt durch eine geänderte Verbuchung wegen der zeitverzögerten Bescheiderstellung für die Hausanschlusskosten, muss wieder auf die Auflösung der Ertragszuschüsse zurückgegriffen werden. Bilanziell hat das keine Auswirkungen, da im Gegenzug die Hausanschlüsse abgeschrieben werden.

### Passiva - Verbindlichkeiten

Da in 2017 wieder ein Darlehen aufgenommen werden musste, steigen die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten um die Darlehensaufnahme abzüglich der Tilgungsleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und liegen etas über dem Vorjahresergebnis. Besonderheiten sind hier nicht zu verzeichnen.

### Bilanzergebnis:

Insgesamt schließt die Bilanz mit einer Gesamtsumme in Höhe von 14.337.895,68 € (Vorjahr: 13.376.403,87 €) ab. Diese teilt sich wie folgt auf: Wasserversorgung: 4.713.169,58 € (Vorjahr 4.280.888,52 €) und Abwasserversorgung: 9.624.726,10 € (Vorjahr: 9.095.515,35 €).

## Voraussichtliche Entwicklung

### 1. Wasserversorgung

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2017 bestand in diesem Bereich eine Rücklage in Höhe von ca. 225.000 €. Rechnet man den Überschuss 2017 in Höhe von 92.100 € dazu, so ergibt sich ein Rücklagenbestand zum 01.01.2018 von 317.200 €. Bei diesem Bestand wirkt sich natürlich auch aus, dass in 2015 + 2017 bewusst auf die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung verzichtet wurde.

Nach diesen vorliegenden Zahlen ist es möglich, die Eigenkapitalverzinsung umzusetzen, da ausreichend Mittel in der Rücklage sowie liquide Mittel auf dem Girokonto des Bereiches Wasserversorgung vorhanden sind.

Im Haushaltssicherungskonzept 2016 wurde beschlossen, den Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung von 4% auf neu 6% anzuheben. Die dann benötigten 95.000 € stehen in der Rücklage zur Verfügung. Nach evt. Abführung würden dann noch 222.200 € in der Rücklage vorhanden sein. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 60.700 € ab.

Im Bereich der Investitionen wird der Austausch der Wasserleitungen im Rahmen von Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen weiterhin die maßgebliche Bedeutung haben.

Für die zukünftige Entwicklung sind gegenwärtig keine den Bestand des Eigenbetriebes gefährdenden Risiken zu erkennen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des

Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten.

## 2. Abwasserentsorgung

Mit dem Jahresabschluss 2017 wurde in der Rücklage ein Überschuss von ca. 202.900 € ausgewiesen. Mit dem nunmehr ausgewiesenen Überschuss steigt die Rücklage auf ca. 361.400 €. Der Stadtverordnetenversammlung obliegt die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung 2017. Nach der Berechnung der Betriebsleitung müssten unter den bei der Wasserversorgung beschriebenen Änderung 185.000 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Dies ist mit dem diesjährigen Ergebnis und dem noch vorhandenen Rücklagenbestand (176.400 €) möglich. Für das Jahr 2018 wird lt. Wirtschaftsplan mit einem Überschuss in Höhe von 119.900 € geplant.

Für die zukünftige Entwicklung sind gegenwärtig keine den Bestand des Eigenbetriebes gefährdenden Risiken zu erkennen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten.

Nachdem in allen Stadtteilen Baugebiete angeboten werden können, wird in den nächsten Jahren weiterhin der Schwerpunkt auf der Sanierung des Kanalleitungsnetzes liegen. Da für die nächsten Jahre auch in diesem Bereich nicht mehr mit Zuschüssen gerechnet werden kann, ist auf eine solide Finanzierung der Maßnahmen dringend zu achten, um einer regelmäßigen Darlehensaufnahme entgegen zu wirken.

Abschließend ist auf eine Besonderheit im Bereich der Abwasserentsorgung hinzuweisen. Die Stadt Hessisch Lichtenau hat beschlossen all ihre Abwasserverbände aufzulösen und in den städtischen Haushalt zu integrieren. Da wir gemeinsam mit Hessisch Lichtenau der Abwasserverband Rommerode-Velmeden-Walburg über Jahre bewirtschaftet haben, waren auch wir davon betroffen. Eine Übernahme durch die Stadt Großalmerode oder gar eine Aufteilung war für uns keine Lösung. Es wurde sich dann darauf verständigt, die zukünftige Abwicklung in Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zu regeln. Nachdem auch die Mitwirkung der Rommeröder Bevölkerung durch einen vereinbarten Beirat gesichert war, hat die Stadtverordnetenversammlung den öffentlich-rechtlichen Vertrag beschlossen. Damit bleibt Hessisch Lichtenau die Geschäftsführung in dem Betrieb und sichert über eine Kosten- und Leistungsrechnung die Kostentransparenz zu. Die Stadt Großalmerode zahlt weiterhin ihre Abschläge und bekommt eine nachvollziehbare Abrechnung vorgelegt.

### **Zusammenfassende Bemerkung:**

Die Zahlen dieses Jahresabschlusses machen deutlich, dass die zum 01.01.2011 beschlossene „Umstrukturierung“ der Gebühren (Kanalbenutzungsgebühren + 0,20 € und Wassergeld - 0,20 €) richtig war. Gleiches gilt für die zum 01.01.2014 beschlossene Gebührenerhöhung im Bereich der Wasserversorgung um 0,50 € auf neu 2,25 € pro m<sup>3</sup>. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung in 2015 + 2017 beschlossen hat, den Überschuss für beide Bereiche auf neue Rechnung vorzutragen und in der Gebührenausgleichsrücklage zu belassen, ist jetzt die erwartete Situation eingetreten, dass in beiden Bereichen ausreichend Mittel zur Auszahlung der

Eigenkapitalverzinsung auch in der im Haushaltssicherungskonzept der Stadt beschlossenen Höhe von neu 6% zur Verfügung steht.

Diese Nichtausschüttung war eine gezielte Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung, um den Eigenbetrieb zu stärken. Dies war auch nur möglich, weil die Situation im städtischen Haushalt dies ermöglichte. Ob dies in den nächsten Jahren auch der Fall sein wird, muss jeweils entschieden werden. Aus diesem Grund ist es weiterhin erforderlich, dass sparsam gewirtschaftet wird und lediglich die gesetzlich notwendigen Investitionen durchgeführt werden. Steigende Zinsen für Darlehen, die zur Finanzierung der Investitionen zwangsweise notwendig sind, wie in diesem Jahr praktiziert, würden diese Bemühungen konterkarieren. Gerade deswegen sind alle Beteiligten zur äußersten Sparsamkeit verpflichtet. In den letzten Jahren wurde die Investitionstätigkeit in dem Bereich der Leitungen schon zurückgefahren, was sich auch auf die Abschreibungen entsprechend auswirkt. Hohe Investitionen in der Kläranlage selbst, wie in diesem Jahr die Anschaffung eines neuen Dekanters und die Phosphateliminierungsanlage, kehren dies aber in das Gegenteil.

Nachdem die Gebühren in den letzten fünf Jahren konstant gehalten werden konnten, muss für 2019 keine Gebührenerhöhung angestrebt werden, weil durch den Verzicht der Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung entsprechende Mittel in der Rücklage vorhanden sind. Dies gilt auch im Hinblick auf eine evt. Erhöhung der Eigenkapitalverzinsung, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.

Die endgültige Entscheidung sowohl über die Gebührenhöhe als auch über die Höhe des Zinssatzes der Eigenkapitalverzinsung einhergehend mit dem Gewinnabführung obliegt der Stadtverordnetenversammlung.

Großalmerode, den 18. Oktober 2018

  
S i m o n  
Betriebsleiter



Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode  
- Bereich Wasserversorgung -, Großalmerode

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.001,50	8.601,50
II. Sachanlagen	4.044.866,14	4.060.518,26
	4.052.867,64	4.069.119,76
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>		
I. <u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.879,71	65.907,63
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.719,92	62.575,85
2. Forderungen gegen die Stadt Großalmerode	18.846,43	46.169,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.893,58	1.849,07
	51.459,93	110.594,10
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	546.962,30	35.267,03
	4.713.169,58	4.280.888,52

## Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>		
I. <u>Stammkapital</u>	1.354.000,00	1.023.000,00
II. <u>Rücklagen</u>		
Allgemeine Rücklage	0,00	253.859,06
Zweckgebundene Rücklage	225.055,99	191.502,70
Auszahlung an die Stadt	0,00	-58.000,00
	225.055,99	387.361,76
III. <u>Gewinn/Verlust</u>		
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00
Jahresgewinn/-verlust	92.067,65	91.553,29
	92.067,65	91.553,29
	1.671.123,64	1.501.915,05
<b>B. <u>Sonderposten für Ertragszuschüsse</u></b>		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	579.526,24	615.178,40
2. Sonstige Zuschüsse	19.989,51	22.612,29
	599.515,75	637.790,69
<b>C. <u>Rückstellungen</u></b>		
Sonstige Rückstellungen	3.500,00	3.500,00
<b>D. <u>Verbindlichkeiten</u></b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.388.088,73	1.992.741,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 69.475,65 (i. V. EUR 101.832,47)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.510,13	61.610,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 31.510,13 (i. V. EUR 61.610,02)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	14.764,72	79.686,60
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 14.764,72 (i. V. EUR 79.686,60)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.666,61	3.644,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 4.666,61 (i. V. EUR 3.644,19)		
	2.439.030,19	2.137.682,78
	4.713.169,58	4.280.888,52

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode  
- Bereich Wasserversorgung -, Großalmerode

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	645.665,82			658.872,26
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.311,51			28.342,28
			666.977,33	687.214,54
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.948,14			34.844,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.563,09			80.368,18
			87.511,23	115.213,17
4. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	134.667,77			125.217,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 11.369,43 (i. V. EUR 10.965,47)	43.909,70			41.341,21
			178.577,47	166.558,47
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			204.102,46	199.822,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			35.192,37	41.241,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			119,75	657,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			69.424,90	73.279,10
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			92.288,65	91.757,29
10. Sonstige Steuern			221,00	204,00
11. Jahresgewinn			92.067,65	91.553,29

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) Zur Abführung an den Haushalt der Stadt	92.067,65	58.000,00
b) Auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	41.512,41

Eigenbetrieb Städtische Wasservers- und Abwasserentsorgung, Großhaushaltscode  
- Bereich Wasserversorgung -

Entwicklung Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen				
	Stand 01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Durch- schnittlicher Alfa-Satz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.			
													Umbuchungen (U)	Umbuchungen (U)	Umbuchungen (U)
I. <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.481,05	0,00	0,00	140.481,05	131.879,55	600,00	0,00	132.479,55	8.001,50	8.601,50	0,4	5,7			
II. <b>Sachanlagen</b>															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	539.460,27	0,00	0,00	539.460,27	375.869,67	16.684,00	0,00	392.753,67	146.706,60	163.590,60	3,1	27,2			
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	354.730,86	0,00	0,00	394.016,94	69.989,36	8.793,56	0,00	78.782,94	315.294,00	284.741,50	2,2	80,0			
3. Wasserverteilungsanlagen	9.071.216,51	39.286,08 (U)	52.482,29 *)	9.227.123,35	5.368.968,01	164.308,34	0,00	5.733.276,35	3.493.847,00	3.502.248,50	1,8	37,9			
4. Technische Anlagen und Maschinen	251.284,63	103.424,55 (U)	3.775,10	255.057,73	183.868,63	11.768,10	0,00	195.636,73	59.421,00	67.414,00	4,6	23,3			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.762,05	3.775,10	0,00	23.682,57	21.761,55	1.748,44	14.867,42	8.642,57	15.040,00	0,50	7,4	63,5			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.523,16	114.805,01	0,00	14.617,54	0,00	0,00	0,00	0,00	14.617,54	42.523,16	0,0	100,0			
	10.280.975,48	187.850,84	14.867,92	10.453.958,40	6.220.457,22	203.502,46	14.867,42	6.409.092,26	4.044.866,14	4.060.518,26	1,9	38,7			
		142.710,53 (U)	142.710,53 (U)			0,00 (U)	0,00								
<b>Summe Anlagevermögen</b>	10.421.458,53	187.850,84	14.867,92	10.594.439,45	6.352.336,77	204.102,46	14.867,42	6.541.571,81	4.052.867,64	4.069.119,76	1,9	38,3			
		142.710,53 (U)	142.710,53 (U)			0,00 (U)	0,00								

\*) Bis zum Jahr 2015 wurden die Zugänge des Berichtsjahres um die erhaltenen Baukostenzuschüsse gekürzt, ggf. negative Zugangswerte ergeben sich aufgrund von Baukostenzuschüssen, für die die Herstellungskosten bereits in Vorjahren angefallen sind.

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode  
- Bereich Abwasserentsorgung -, Großalmerode

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	218.073,00		205.338,00
II. Sachanlagen	<u>8.781.403,02</u>		<u>8.647.935,72</u>
		8.999.476,02	<u>8.853.273,72</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.731,73		50.433,06
2. Forderungen gegen die Stadt Großalmerode	11.887,06		68.653,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>40.223,27</u>		<u>59.398,03</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		105.842,06	<u>178.484,11</u>
EUR 36.960,00 (i. V. EUR 36.960,00)			
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		519.408,02	<u>63.757,52</u>
		<u>9.624.726,10</u>	<u>9.095.515,35</u>

## Passiva

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>			
I. <u>Stammkapital</u>		2.890.000,00	2.557.000,00
II. <u>Rücklagen</u>			
Allgemeine Rücklage		0,00	294.466,93
Zweckgebundene Rücklage		202.866,42	181.087,15
Auszahlung an die Stadt		0,00	-121.000,00
		<u>202.866,42</u>	<u>354.554,08</u>
III. <u>Gewinn/Verlust</u>			
Gewinnvortrag		0,00	0,00
Jahresgewinn		158.575,14	142.779,27
		<u>158.575,14</u>	<u>142.779,27</u>
		<u>3.251.441,56</u>	<u>3.054.333,35</u>
<b>B. <u>Sonderposten für Ertragszuschüsse</u></b>			
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.275.222,61		1.346.921,13
2. Sonstige Zuschüsse	186.120,00		191.598,00
3. Empfangene Investitionszuschüsse	<u>98.071,00</u>		<u>0,00</u>
		1.559.413,61	<u>1.538.519,13</u>
<b>C. <u>Rückstellungen</u></b>			
Sonstige Rückstellungen		<u>3.500,00</u>	<u>3.500,00</u>
<b>D. <u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.528.003,41		4.305.205,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 211.127,75 (i. V. EUR 224.242,45)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.074,35		142.572,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 278.074,35 (i. V. EUR 142.572,55)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	0,00		40.240,56
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 40.240,56)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.293,17</u>		<u>11.144,14</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 4.293,17 (i. V. EUR 11.144,14)			
		4.810.370,93	<u>4.499.162,87</u>
		<u>9.624.726,10</u>	<u>9.095.515,35</u>

**Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode**  
**- Bereich Abwasserentsorgung -, Großalmerode**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.188.564,91			1.210.494,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.545,09			467,40
		1.217.110,00	1.210.961,92	
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.244,32			41.009,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.861,88			111.586,04
		161.106,20	152.595,22	
4. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	132.557,82			144.778,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 11.999,84 (i. V. EUR 12.539,09)	38.144,27			41.021,78
		170.702,09	185.800,61	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		422.889,75	412.962,50	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		171.009,81	171.634,01	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74,75	420,61	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		132.753,76	145.462,92	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		158.723,14	142.927,27	
10. Sonstige Steuern		148,00	148,00	
11. Jahresgewinn		158.575,14	142.779,27	

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

a) Zur Abführung an den Haushalt der Stadt	158.575,14	142.779,27
b) Auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	0,00

**Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großflämerode  
- Bereich Abwasserentsorgung -**

**Entwicklung Anlagevermögen**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte		Kennzahlen					
	Stand 01.01.2017 EUR	Zugang Umbuchungen (U) EUR	Abgang Umbuchungen (U) EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Zugang Umbuchungen (U) EUR	Abgang Umbuchungen (U) EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Durch- schnittlicher Ala-Satz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Enggültlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	788.403,56	24.010,15	0,00	812.413,71	583.085,56	11.275,15	0,00	594.340,71	218.073,00	205.338,00	1,4	26,8
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.752.408,06	0,00	23.084,50	4.729.323,56	3.422.897,82	102.424,50	23.084,00	3.502.238,32	1.227.085,24	1.329.510,24	2,2	25,9
2. Abwasserleitungen	15.506.419,24	95.222,79 <sup>*)</sup>	0,00	15.758.004,23	8.348.505,74	303.640,49	0,00	8.652.146,23	7.105.888,00	7.157.913,50	1,9	45,1
3. Technische Anlagen und Maschinen	600.492,31	0,00	0,00	972.731,92	579.471,81	3.050,61	0,00	582.522,42	390.209,50	21.020,50	0,3	40,1
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.179,67	0,00	0,00	34.179,67	25.345,67	2.499,00	0,00	27.844,67	6.335,00	8.834,00	7,3	18,5
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	130.657,48	449.859,61	0,00	51.915,28	0,00	0,00	0,00	0,00	51.915,28	130.657,48	0,0	100,0
	21.024.156,76	545.082,40	23.084,50	21.546.154,66	12.376.221,04	411.614,60	23.084,00	12.764.751,64	8.781.403,02	8.647.935,72	1,9	40,8
	528.601,81 (U)	528.601,81 (U)	528.601,81 (U)	528.601,81 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	8.999.476,02	8.853.273,72	1,9	40,3
<b>Summe Anlagevermögen</b>	21.812.560,32	589.092,55	23.084,50	22.358.568,37	12.959.286,60	422.889,75	23.084,00	13.359.092,35	8.999.476,02	8.853.273,72	1,9	40,3
	528.601,81 (U)	528.601,81 (U)	528.601,81 (U)	528.601,81 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)				

<sup>\*)</sup> Bis zum Jahr 2015 wurden die Zugänge des Berichtsjahres um die erhaltenen Baukostenzuschüsse gekürzt, ggf. negative Zugangswerte ergaben sich aufgrund von Baukostenzuschüssen, für die die Herstellungskosten bereits in Vorjahren angefallen sind.



Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode

Erfolgsübersicht gemäß § 24 Abs. 3 HessEigBGes  
für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt EUR	Wasserver- sorgung EUR	Abwasserent- sorgung EUR
1. Materialaufwand	248.617,43	87.511,23	161.106,20
2. Löhne und Gehälter	267.225,59	134.667,77	132.557,82
3. soziale Abgaben	82.053,97	43.909,70	38.144,27
4. Abschreibungen	626.992,21	204.102,46	422.889,75
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202.178,66	69.424,90	132.753,76
6. Sonstige Steuern	369,00	221,00	148,00
7. Andere betriebliche Aufwendungen	206.202,18	35.192,37	171.009,81
8. Aufwendungen 1 - 7	<u>1.633.639,04</u>	<u>575.029,43</u>	<u>1.058.609,61</u>
9. Betriebserträge			
a) Umsatzerlöse	1.834.230,73	645.665,82	1.188.564,91
b) sonstige betriebliche Erträge	49.856,60	21.311,51	28.545,09
10. Betriebserträge insgesamt	<u>1.884.087,33</u>	<u>666.977,33</u>	<u>1.217.110,00</u>
11. <u>Betriebsergebnis</u>	<u>250.448,29</u>	<u>91.947,90</u>	<u>158.500,39</u>
12. Finanzerträge	194,50	119,75	74,75
13. <u>Unternehmensergebnis</u>	<u>250.642,79</u>	<u>92.067,65</u>	<u>158.575,14</u>